Methode des 21. Jahrhunderts

WILNSDORF Krückemeyer bekennt sich mit Neubau „Auf'm Lehnscheid" zum Standort Wilnsdorf

„Die Schlechte Internetanbindung sprach lange Zeit für die Investition in einen anderen Standort."

sz ■ Die Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG vergrößert in den nächsten Monaten ihren Standort im Wilnsdorfer Industriegebiet „Auf'm Lehnscheid". Die Spezialisten für Klebe- und Schleiflösungen starteten die Baumaßnahmen laut einer Pressemitteilung des Unternehmens jetzt mit dem symbolischen Spatenstich zusammen mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Wilnsdorf, Christa Schuppler.

Neue Fertigungskapazitäten, ein Vormateriallager und weitere Büroräume sollen nach Abschluss der Baumaßnahmen für die Lösung individueller Kundenanforderungen zur Verfügung stehen. Insgesamt wird das bestehende Gebäude mit 4000 Quadratmetern Grundfläche durch den Anbau um 2000 Quadratmeter erweitert.

Der Spezialist für Klebebänder und Schleifmittel feiert dieses Jahr das zehnjährige Bestehen seiner Klebe- und Schleifbandfertigung sowie der Fertigung selbstklebender Formstanzteile. So sind die Baumaßnahmen laut Unternehmen eine logische Konsequenz des Wandels vom technischen Großhändler hin zum Converter für kundenspezifische Sonderlösungen: Bis 2006 war die Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG ausschließlich als technischer Großhändler in den Bereichen Klebeband, Klebstoffe, Schleifmittel und Arbeitsschutz tätig. Dementsprechend lag der Fokus auf Vertrieb, Lager und Logistik.

Als sich das Familienunternehmen vor zehn Jahren als Verarbeiter für Klebe- und Schleifbänder positionierte, stand zuerst lediglich eine Maschine in einer sonst leeren Fertigungshalle. „Damals haben wir gedacht, dass es ewig dauern würde, bis der ganze freie Platz ausgereizt ist", erinnert sich Geschäftsführer Uwe Kittel. „Aber aufgrund des starken Wachstums im Fertigungsbereich haben wir schon 2013 gemerkt, dass es eng wird."

Als technischer Converter verarbeitet Krückemeyer Handelsware oder Vormaterial aus Markenqualität zu völlig neuen Produkten für individuelle Kundenanforderungen. Converting bezeichnet die Verarbeitung eines bestehenden Materials in ein neues Produkt. Bei Krückemeyer heißt das: Herkömmliche Klebe- und Schleifbänder können aus Vormaterial in Länge und Breite auf Kundenwunsch angefertigt werden. Klebeband sogar in seiner Zusammensetzung verändert werden.

Diese Neupositionierung spiegelt sich auch in den eigenen Produkten wider. Eine Eigenmarke für Spezialklebebänder und Schleifmittel wurde bereits geschaffen. So stehen heute in den drei Fertigungsbereichen für Schleifbänder, Stanzteile und Klebebänder 16 Maschinen, der Großteil davon Sonderanfertigungen. „Wir platzen aus allen Nähten", sagt Geschäftsführer Uwe Kittel. „Zwei Maschinen für die Erweiterung unserer Fertigungsmöglichkeiten haben wir bereits bestellt. Und ich befürchte, die treffen bei Krückemeyer ein, bevor der Neubau fertig ist. Aber das sind Luxusprobleme", schmunzelt er.

Aufgrund der Reserven des unbebauten Grundstücks in Wilnsdorf lag es eigentlich auf der Hand, den Neubau in Wilnsdorf zu errichten. Aber wegen Defiziten in der heimischen Infrastruktur wurden auch andere Standorte in Betracht gezogen, so das Unternehmen in seinem Pressetext. Gerade die schlechte Internetanbindung im Industriegebiet „Auf'm Lehnscheid" habe lange Zeit für die Investition in einen anderen Standort der Krückemeyer-Gruppe gesprochen. Dazu Uwe Kittel: „Bei unserer Auslandstochter haben wir zum Beispiel fast die 100-fache Durchsatzrate als hier in Wilnsdorf. Im Zeitalter der Industrie 4.0 sind das eklatante Nachteile."

Durch die Unterstützung der IHK Siegen und der Gemeinde konnte aber in diesem Jahr der Anschluss an das Breitbandnetz realisiert werden. Auch bauliche Herausforderungen, wie die Sicherung der Löschwasservorräte, wurden durch das Engagement der Bürgermeisterin Christa Schuppler gemeistert: „Die Lebensqualität in unserer Gemeinde hängt auch von der Wirtschaftsstärke unserer Unternehmen ab. Daher habe ich mich gern dafür eingesetzt, dass die Firma Krückemeyer sich vor Ort vergrößern kann."

Der heutige Ausbau der Fertigung eröffnet Kunden nun weitere modulare Möglichkeiten für individuelle Problemlösungen mittels Klebe- und Schleifsystemen. „Wir lösen für den Kunden seine individuellen Klebe- und Schleifaufgaben. Ob nun ein spezielles Klebestanzteil in einer anspruchsvollen Geometrie, das eigene Klebeband in verschiedenen Längen bzw. Breiten, oder Schleifbänder in individuellen Maßen, alles ist auf Wunsch realisierbar", so Unternehmer Jan Krückemeyer.

Der Kunde bekommt zudem alles was man bei einem klassischen Großhändler im Klebe- und Schleifmittelsegment an herkömmlichen Produkten erwarten kann. Darüber hinaus muss nicht zwingend ein Anwendungsproblem gelöst werden, auch die Verbesserung von Produkten und Produktionsprozessen zählt zu den Möglichkeiten von Krückemeyer: „Unsere Firma sieht sich im Jahre 2016 als Servicedienstleister, der im ersten Schritt dem Kunden eine unabhängige Beratung anbietet, um seine individuellen Produkte, Arbeits- und Produktionsprozesse mit Klebe- und Schleifsystemen zu optimieren. Gerade das Kleben gilt heute als die Fügemethode des 21. Jahrhunderts und hat in vielen Bereichen bereits Schweißen, Nieten und Schrauben abgelöst", so Krückemeyer. Mit den neuen Fertigungsmöglichkeiten in Wilnsdorf sei die Firma Krückemeyer für die kommenden Jahre gut aufgestellt.



Die Spezialisten für Klebe- und Schleiflösungen starteten die Baumaßnahmen mit dem symbolischen Spatenstich zusammen mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Wilnsdorf, Christa Schuppler. *Foto: Unternehmen*